

John Komlos* und Marieluise Baur**

Wie neulich berichtet, nähert sich die Körpergröße junger Männer (auf der Basis des Gesundheitsveys 1998) in den neuen und alten Bundesländern erstaunlich schnell an (Komlos und Kriwy, 2001). Es gibt jetzt zusätzliche Evidenz, die unsere vorausgehende Darstellung unterstützt. Der Unterschied zwischen west- und ostdeutschen pflichtdienstleistenden Männern (19 Jahre alt) war unmittelbar nach der Wiedervereinigung noch 1,2 cm (vgl. Tab.). Dieser Unterschied sank in den folgenden Jahren schnell auf ca. 0,4 bis 0,5 cm (Bundesministerium der Verteidigung 1997). Ein anderer wichtiger Beleg betrifft die jungen Männer aus ländlichen Gebieten im Osten. Sie hatten ein überdurchschnittliches Körpergrößendefizit nach der Wiedervereinigung; dieser Rückstand konnte aber um so schneller vermindert werden: von 1,9 cm (1992) auf 0,6 cm (1995) (Bundesministerium der Verteidigung 1997). Dies deutet darauf hin, dass die Versorgung der Menschen mit Nahrungsmitteln und vor allem mit medizinischen Leistungen unter dem DDR-Regime in ländlichen Distrikten weniger ausreichend und unregelmäßiger war als in den Städten. Das ist nicht überraschend,

Unterschiede zwischen der Körpergröße (cm) von Männern (19 Jahre) in West- und Ostdeutschland

	Durchschnitt	ländliche Gebiete
1992/93	+ 1.2	+ 1.6
1994/95	+ 0.4	+ 0.8
1996/99	+ 0.5	k. A.

Quelle: Bundesministerium der Verteidigung (1997); Hermanussen (1995).

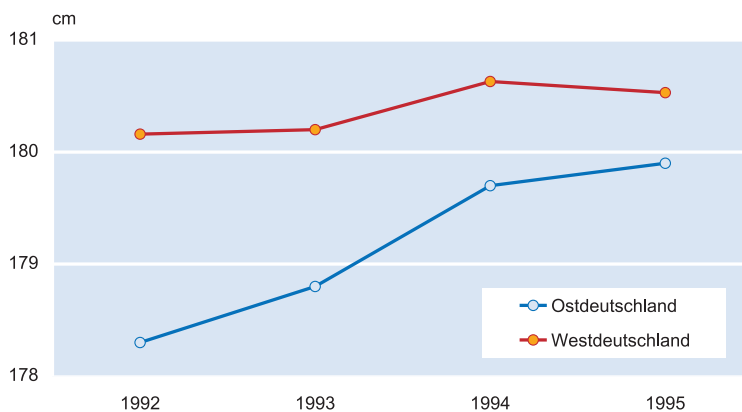
da der Dienstleistungssektor im Osten sehr unterentwickelt war: dieser betrug kurz vor der Wiedervereinigung nur 38% der Beschäftigten im Vergleich zu 57% im Westen.

Das Schließen der Schere zwischen den Körpergrößen junger Männer in Ost- und Westdeutschland zeigt, dass dieser Teil der Bevölkerung einen zunehmend höheren Lebensstandard genießt. Bisher war es schwierig, dies mit konventionellen ökonomischen Indikatoren zu erfassen. Die Ergebnisse implizieren außerdem, dass die jungen Männer (der ehemaligen DDR) in Zukunft ein gesünderes Leben führen werden. Besonders gilt dies für ländliche Gebiete. Dies sind positive Entwicklungen, die nicht zu vernachlässigen sind.

Literatur

Bundesministerium der Verteidigung, Institut für Wehrmedizinostatistik und Berichtswesen (1997), »Körpermasse bei Musterungsuntersuchungen Wehrpflichtiger sowie bei Einstellungs- und Entlassungsuntersuchungen von Soldaten der Bundeswehr 1991 bis 1995«, *Beiträge zur Wehrmedizinostatistik* 93, Dezember.
 Hermanussen, M. (1995), »Die Körpergröße deutscher Wehrpflichtiger vor und nach der deutschen Wiedervereinigung«, *Die Medizinische Welt* 46, 391–392.
 Komlos, J. und P. Kriwy (2001), »Der biologische Lebensstandard in den neuen und alten Bundesländern«, *ifo Schnelldienst* 54 (11), 32–33.

Körpergröße junger Männer aus Landbezirken



Quelle: Bundesministerium der Verteidigung (1997).

* Prof. John Komlos Ph.D. leitet das Seminar für Wirtschaftsgeschichte an der Universität München.

** Marieluise Baur ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Wirtschaftsgeschichte an der Universität München.